

Systematische Entwicklung von Hadem für die Kooperation

Von Karl-Friedrich Gebhardt, Sekretär der Bezirksleitung der SED Rostock

Bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft läßt sich das Sekretariat der Bezirksleitung Rostock davon leiten, daß an die schöpferische Tätigkeit der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter hohe Anforderungen gestellt werden. Das gilt insbesondere für die Partei- und Leitungskader in den kooperativen Einrichtungen der Pflanzen- und Tierproduktion, die von den LPG und VEG in zunehmendem Maße geschaffen werden.

Über die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, die agrochemischen Zentren, gemeinsame Tierproduktionsanlagen und andere kooperative Einrichtungen intensivieren die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter die landwirtschaftliche Produktion und gehen schrittweise zu industriemäßigen Produktionsmethoden über. Dort sammeln die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter Erfahrungen für die Organisation einer modernen und hochproduktiven Landwirtschaft, die den Anforderungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entspricht. Deshalb forderte das 9. Plenum, das Tempo beim Aufbau der Großanlagen der Tierproduktion zu erhöhen, die Arbeitsteilung und Spezialisierung weiter voranzutreiben, die Wissenschaft enger mit der Produktion zu verbinden und die wissenschaftlich-technische Arbeit von heute so genau wie möglich auf die Erfordernisse der Produktion und ihrer Effektivität in den kommenden Jahren auszurichten.

Die Leitungskader tragen für diese Entwicklung eine große Verantwortung. Von ihrem sozialistischen Bewußtsein, ihren wissenschaftlichen Kenntnissen und ihrer Fähigkeit, die schöpferischen Kräfte der Arbeitskollektive zu mobilisieren, werden Tempo und Qualität der Produktionssteigerung und des gesellschaftlichen Fortschritts maßgeblich beeinflußt. Die Bezirksleitung Rostock widmet daher der langfristigen Vorbereitung sowie dem Einsatz solcher Kader zur Erhöhung des Parteieinflusses in den ko-

operativen Einrichtungen der LPG und VEG große Aufmerksamkeit. Dabei geht es insbesondere um Parteisekretäre und Leiter kooperativer Einrichtungen. Die marxistisch-leninistische und fachliche Bildung dieser Kader sowie ihre Fähigkeit, herangereifte Fragen zu erkennen und mit Sachkenntnis zu entscheiden, werden ständig vervollkommen.

Hohe politische Anforderungen

Eine vorrangige Aufgabe der Kaderarbeit ist die systematische Heranbildung junger Leiter, die der Arbeiterklasse und ihrer Partei treu ergeben sind und zielstrebig um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse kämpfen. Maßstab für die Auswahl von Genossinnen und Genossen für die Kaderreserve sind solche Kriterien wie

- fester Klassenstandpunkt sowie solides marxistisch-leninistisches und fachliches Wissen,
- die Fähigkeit, sich in jeder Situation selbständig zu orientieren, richtige Entscheidungen zu treffen und Kollektive zu leiten,
- revolutionäre Konsequenz gepaart mit Sachlichkeit und einem guten Vertrauensverhältnis zu den Arbeitern und Genossenschaftsbauern,
- feste und unverbrüchliche Freundschaft mit der Sowjetunion.

Bei der Arbeit mit den Kadern lassen wir uns von der Lehre Lenins leiten, „... so vorsichtig und geduldig wie möglich wirkliche Organisatoren zu erproben und ausfindig zu machen, Menschen mit nüchternem Verstand und praktischer Ader, Menschen, die die Treue zum Sozialismus mit der Fähigkeit verbinden, ohne L ä r m ... eine feste und einmütige gemeinsame Arbeit einer großen Zahl von Menschen ... zustande zu bringen“¹⁾. Solche Organisatoren werden vor allem sichtbar, wenn komplizierte Aufgaben, wie zum Beispiel die Ernte oder die

¹⁾ W. I. Lenin: Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht, Werke, Bd. 27, Dietz Verlag Berlin, 1969, S. 253